Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

mesig vnd mitleidund vnd parmhꝛig
Ab̃ die swarcz autlig habent die send w
uerkher der vnkeuschhait vnd der vnrayne
gelust vnd seint vnsauber mandern sun
den vnd vntreten aber die da sch einen
plutfar vnd rut die leben impaßhafftikait
vnd mungerechtikait vnd sie haben lieb
nachred vnd send lesterer poßlistig vnd
doth slegꝛ Vnd darumb hast du erbarmen
die pet dems gepetꝛs das du lernst die
sünden deiner junger vnd das du sie dch
ermanůg vnd flehůg pesser machest
vnd sie pringest zu der půß mdem der
fur sey gestorben ist vnd wider auff er
standen ist vnsern herrn ihesu cristu
Dauon wie groß die tugent vnd fleiß vnd
lieb zu cristo deim herrn ist so hab doch
alle fur sichtikait Das sie von irn eygen
sünden pekart wden zum herrn vnd offen
war yn welechen sünden sie vnd ligen
vnd rat yn das sie nit vgagen wan sie
dan rew enpfahent vnd sich zu got pe
kerent so wern ir seln heil vnd wern
chume zu den ewigen frewden Ab̃ dir
wirt darumb graßer lan so du deim got
nach voligst der von himel herab kume
ist vnd hat gewont mer derich durch des
heils willen der menschen

Die prud die mshthi wonten hatten sich
eyns mals gesamet vnd huben an vnder
yn zefragen von melchisedech des prist
Nun was yn vgessen apt Coprem zu
yn zerufften vnd darnach rüfften sie ym
vnd fragten yn von der selben frag Da
slug er drew mal wider semen mund vn
spruch wee dir Choprę wan du hast lasn
geuben das dir got gepoten hat das du
es tun sholst vnd das er nit von dir fo
dert, das vnderstest dw zeforstheen

Da dis die prud gehorten da flag ir igleich

Abbt dulas ein jung C mſem cell
abbotz Hylarion sprach wir wanderten
an dem uber des mers vnd mich durst
vnd ich sprach zu abbt Hylarion Vatter
mich durst gar vast vnd er petet vnd
darnach sprach er zu mir trinck aus
dem mer vnd das wasser wart sueses
vnd ich trank vnd darnach schepft ich
ein wenig mdas gefess auf das ich vil
leicht nit aber durstlid Da das der alt
gesach sprach er zu mir warumb hast
du das gefiss mit wasser gefult vnd ich
sprach vergib mir es Der alt sprach got
der hie ist der ist mmaller stat Zu Ein
andern zeit Da ym des nat was petet
er vnd gung uber das wasser mit den fu
essen vnd ich vwundert mich des vnd
sprach zu ym wie was dir an deinen
fussen da du mdem wasser gingst der
alt sprach piß an den enchel enpfand ich
des wassers das ander was fest vnder
meinen fussen zum andern mal ging wir
zu eym alten vnd die sunn was kumen
an den vnder gang vnd der alt petet vnd
sprach her ich put dich das die sunn stee
piß das ich kum zu dem knecht vnd das
Es kam eins mals C gesthach also
eyner mſathi vnd der hat einen teufel in
ym vnd das gepet gesthach fur yn inder
chirchen vnd der teufel ging nit auß von
ym wan er was hertt Da spruchen die
pfaffen der selben stet zu einander was
schul wir diesem teufel tun Nymant mag
yn aus gewerffen dan abbt hylarion
Vnd ist es das wir yn darumb pitten
so kumpt er yn die kirchen nit tun
wir das Nempt war er wirt morgen
frwe vor allen andern mdie kirchen
kume Segen wir den pesessen menschn

an sein stat